

Die Verpflegsfragen.

Das Reichs-Ernährungsamt.

Zu der amtlich angekündigten Schaffung eines Reichs-Ernährungsamtes wird uns von ministerieller Seite mitgeteilt: Die Organisationsvorschläge für das Ernährungsamt sind bereits ausgearbeitet und beschäftigen gegenwärtig den Ministerrat. In den nächsten Tagen wird die Bildung des Amtes vollzogen und seine Tätigkeit sofort einsehen. Zur Führung der einzelnen Ägenden werden lediglich sachmännisch erprobte Beamte berufen, doch werden auch — wie die amtliche Ankündigung besagte — aus dem Zivilstande kaufmännisch erfahrene Persönlichkeiten zur Beratung herangezogen. Das Amt ist als Exekutive gedacht, die gesetzgeberische Arbeit bleibt der interministeriellen Approvisionierungskommission vorbehalten. Durch das Zusammenwirken dieser beiden Körper soll ein expeditives Arbeiten erzielt werden. Das Ernährungsamt wird in vier Departements mit je einem Chef geteilt. Als Präsident ist Sektionschef v. Keller aus-
ersehen.

Die Approvisionierungskonferenz der Landeschefs.

Unter Beteiligung sämtlicher Landeschefs hat gestern die von uns angekündigte Approvisionierungskonferenz stattgefunden. Anwesend waren auch die Referenten der betreffenden Landesstellen, der interministeriellen Approvisionierungskommission, Vertreter des Kriegsministeriums und des Armeekorps-Oberkommandos. Die Beratung dauerte von 10 Uhr vormittags bis 9 Uhr abends, es wurden alle wichtigen Verpflegsfragen besprochen sowie die Maßregeln erwogen, wie es bei der Fülle von Verordnungen den Behörden erster Instanz ermöglicht werden könnte, die amtlichen Vorschriften zur Geltung zu bringen und ihre energische Durchführung sicherzustellen. Dieses Ziel wäre durch eine Ausgestaltung und sorgfältige Durchbildung des Ueberwachungsdienstes erreichbar. Nachdem der Hauptreferent Hofrat Baron Fries seinen Bericht erstattet hatte, wurde in der darauffolgenden Diskussion, an der sich sämtliche Landeschefs beteiligten, und einschlägige praktikable Vorschläge vorbrachten, die Richtlinien gezogen, um eine Vereinheitlichung der Lebensmittelversorgung zu bewirken.

Ueber die näheren Details der geplanten Maßnahmen wurde uns nichts mitgeteilt, jedoch ausdrücklich festgestellt, daß die in der letzten Zeit im Publikum aufgetauchte Sorge, als ob eine Verkürzung der Brot- und Mehlrationen beabsichtigt wäre, unbegründet ist.